

Landratsamt Annaberg-Buchholz
Landrat Herr Vogel
Paulus-Jenisius-Straße 24
09456 Annaberg-Buchholz

Sehmatal-Sehma, 10.09.2021

Ausbau der Kreisstraße K7132 zwischen Sehmatal-Sehma und Walthersdorf

Sehr geehrter Herr Vogel,

wir möchten Sie mit diesem Schreiben auf eine von über 646 Unterstützern unterzeichnete Petition gegen den Ausbau der Kreisstraße K7132 zwischen Sehmatal-Sehma und Walthersdorf hinweisen.

Die Petition, die Kommentare sowie die Unterschriften sind im Internet unter der Adresse: openpetition.de!/mkvj einzusehen.

Warum diese Petition?

Bereits seit vielen Jahren werden der Ausbau und die Verbreiterung dieser Straße diskutiert und Planungen mit dem Ziel einer Freigabe für den LKW-Verkehr sind in Vorbereitung.

Es ist auffällig, dass besonders an dieser Straße, die als Schutzbiotop 5443U388 ausgewiesen ist, jedes Jahr mehrfach Bäume unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit gefällt werden. Hier drängt sich der Verdacht auf, dass Stück für Stück Platz für den Ausbau geschaffen wird. Im Vergleich dazu scheinen andere Straßen weniger gefährdet zu sein. Fotos, welche von den gefälltten Bäumen existieren, lassen keine Erkrankung erkennen. Die Nummer des Schutzbiotopes bezeichnet eine geschützte Allee.

Anscheinend werden hier Tatsachen geschaffen. Dagegen wehren wir uns und fordern Sie auf diese Pläne noch einmal zu überdenken!

Begründung

Ein Ausbau würde den Verkehr nicht wesentlich entlasten, dafür aber die Lebensqualität und Sicherheit der Anwohner massiv einschränken bzw. gefährden.

Die Straße führt mitten durch ein Wohngebiet. Hier wohnen viele ältere Menschen, aber auch junge Familien mit kleinen Kindern. Beim Spielen laufen Kinder oft ohne anzuhalten über die Straße. Die Älteren können dagegen nicht sehr schnell die Straße überqueren. Dabei lassen sich immer wieder gefährliche Situationen beobachten, wenn PKW im Abstand von 40 cm an ihnen vorbeifahren. Vor allem im Winter häufen sich diese Situationen.

Eine Verbreiterung der Straße wird mehr Verkehr in die Ortschaft ziehen. Die Wahrscheinlichkeit von Unfällen steigt mit dem entsprechenden Verkehrsaufkommen.

Bereits jetzt wird diese Straße innerorts sehr oft mit überhöhter Geschwindigkeit befahren. Eine Verbreiterung wird die Verkehrsteilnehmer nicht dazu animieren langsamer zu fahren, die Unfallgefahr wird weiter erhöht.

Diese Befürchtungen wurden leider am 03.07.2021 Realität, als durch einen Verkehrsunfall ein sechsjähriges Kind durch einen PKW schwer verletzt wurde. Nur durch den Umstand, dass der PKW glücklicherweise vorher verkehrsbedingt anhalten musste, sind schlimmere Folgen ausgeblieben.

Die Kreisstraße ist als Verbindungsstraße für ein erhöhtes Verkehrsaufkommen durch LKW und PKW nicht geeignet. Sowohl in Sehmatal-Sehma als auch in Schlettau trifft der Verkehr auf eine Bundesstraße. Um dort Abzubiegen, müssen unübersichtliche, enge Kreuzungen passiert werden. Der befürchtete erhöhte Verkehr wird dann in Sehma an einem Schulweg entlang weitergeführt.

Zeitgemäß ist das nicht!

Die Gemeinde Sehmatal wurde mit dem Prädikat „Anerkannter Erholungsort“ ausgezeichnet. Um diese Auszeichnung zu erhalten, müssen die Luft und das Klima Eigenschaften aufweisen, die der Erholung dienen. Ob dieses Prädikat bei einem Ausbau und dem dann zunehmenden LKW- und PKW- Verkehr aufrechterhalten werden kann, ist fraglich.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in diesem Jahr Deutschland verurteilt (Urt. v. 03.06.2021, Rechtssache C-635/18), weil jahrelang in vielen Städten und Gemeinden die Grenzwerte für den Luftschadstoff Stickstoffdioxid erheblich überschritten wurden.

Auch mit Blick auf dieses Urteil sollten alternative Möglichkeiten der Ortsumgebung geprüft werden.

Es ist eine weitere Tatsache, dass sich zu viel Lärm negativ auf die Gesundheit auswirkt. Lärmstress erhöht das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Bluthochdruck um nachweislich fast 50%. Besonders negativ wirkt sich diese Belastung in der Nacht aus.

Familien werden daher bei der Planung ihres Wohnsitzes prüfen, ob sie an einer verkehrsbelasteten Straße wohnen möchten oder lieber einen anderen Lebensmittelpunkt suchen. Eine Durchgangsstrecke stellt ebenso keinen Magneten für den Tourismus dar.

Die Annahme das die Attraktivität einer Ortschaft dadurch steigt, dass der Straßenverkehr immer mehr zunimmt ist schlichtweg falsch.

Der Ausbau der Schlettauer Straße ergibt eine Zeitersparnis für PKW von ca. 3 Minuten gegenüber der Fahrt über die Karlsbader Straße auf die Bundesstraße B101. Für LKW wird die gesparte Zeit entsprechend geringer ausfallen.

Ist es das wirklich wert, viel Lebensqualität für nicht einmal 3 Minuten Zeitersparnis aufzugeben?

Es ergibt keinen Sinn, Steuergelder für den Ausbau der Kreisstraße K7132 zu verwenden, wenn dadurch mehr Probleme als Lösungen geschaffen werden.

Bitte prüfen Sie Alternativen wie die Ortsumgehungen der Ortschaften Sehma, Schlettau, Cunersdorf und Annaberg-Buchholz entsprechend des Verkehrswegeplanes 2030. Hier würden vier Ortschaften gewinnen, indem der Verkehr vorbeigeführt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Dietrich und die Unterstützer der Petition